



Unser Rohdiamant

MARCO SCHWARZ. Nach dem YOG-Triple schürft der Kärntner nun in den Karpaten nach einem Goldschatz. **TEXT: M. Behr**

Kärnten is a Wahnsinn! Auch was die Zahl der alpinen Top-Talente anbelangt. Matthias Mayer (22) rockte als Super-G-Zweiter Kitzbühel, verpasste in Schladming das Podium nur wegen eines Fehlers im Zielhang, Max Franz (23) etablierte sich in der Königsklasse der Abfahrer – und die nächste Ausnahmeerscheinung scharrt bereits in den Startlöchern: Marco Schwarz.



Die YOG-Ausbeute von Marco Schwarz wurde in Kärnten heftig bejubelt.

Allround-Genie. Der 17-jährige Radentheiner krönte sich im Jänner 2012 zum erfolgreichsten Athleten der Youth Olympic Games in Innsbruck, sackte Gold im Teambewerb, in der Superkombi und im

Riesentorlauf ein. Dabei gilt der Slalom als Paradedisziplin des Rohdiamanten. Was er nächste Woche beim European Youth Olympic Festival unter Beweis stellen will: „Wenn ich mein bestes Niveau abrufen kann, sollte

auch in Rumänien eine Medaille möglich sein. Im Riesentorlauf war meine Ausfallsquote hingegen recht hoch.“

Auf Tuchfühlung. Gut vorstellbar, dass Schwarz wieder

einen Goldschatz hebt, zuletzt belegte er beim FIS-Super-G in Radstadt Rang sechs, eine halbe Sekunde hinter einem gewissen Gauthier de Tessieres (FRA), der zwei Wochen später WM-Silber in Schladming holte.

Seit dem Frühjahr ist der Schützling von Ex-Weltcupcrack Werner Franz Bestandteil des ÖSV-C-Kaders unter Cheftrainer Jürgen Gähler, sammelte auch schon erste Erfahrungen im Europacup. „Begonnen hat's mit einem Ausfall. Aber ich bin guter Dinge und in unserer Trainingsgruppe als Angehöriger des jüngsten Jahrganges meistens unter den Schnellsten.“ ◀